

Spendenlauf bringt über 30 000 Euro

Benefizveranstaltung der SLW-Ugandahilfe mit fast 3000 Teilnehmern – Erlös für Ausstattung



Am Start schickte Platzsprecher Kurt Lehner (mit Lederhose) im Juli viele Schulklassen auf die Reise.

– Fotos: Archiv PNP

Von Franz Gilg

Kirchdorf. 30 500 Euro sind beim Spendenlauf im Juli zusammengekommen. Das teilen die Mitglieder des SLW-Uganda Hilfsvereins jetzt mit. Mit dem Geld kann wieder viel Gutes für das Kinderheim St. Clare getan werden.

Insgesamt wurden 2995 Teilnehmer gezählt. Nicht alle drehten am Waldsee ihre Runden. Es gab auch neun Schuläufe und einen Kindergartenlauf mit 1505 Teilnehmern, die jeweils vor Ort stattfanden. Zum Waldsee kamen weitere neun Schulen, zwei Kindergärten und die Lebenshilfe Brau-

naum mit exakt 1190 Läufern. Im Laufe des Nachmittags gesellten sich noch 300 Privatpersonen dazu. Nach Auswertung der Laufkarten wurden dort 3646 Runden zurückgelegt.

Der Erlös kommt, wie bereits angekündigt, der neuen Schule des Kinderheims St. Clare zugute. Er wird für die Ausstattung sowie den Kauf von Lehr- und Lernmaterialien, Schulbüchern, Sport- und Spielgeräten der vier Grundschulklassen verwendet.

Das Heim, ein Ort für verwaiste und von extremer Armut betroffene Kinder, besteht seit 2011 und wird geleitet von den

Schwestern des Ordens MSMMC. Mitglieder des SLW-Vereins finden einmal im Jahr dorthin, um mit den Nonnen die Ausgaben der jährlichen Unterhaltszahlungen von 40 000 Euro zu besprechen sowie notwendige Investitionen zu planen und zu diskutieren.

Der Bau einer Schule für die Kinder von St. Clare und des Dorfes war notwendig, da die bestehende örtliche Schule nicht einmal annähernd dem Standard entspricht, der in weiten Teilen Süd-Ugandas erfüllt wird. Dort sind 120 bis 140 Kinder in einer Klasse, ohne Bücher und Lernmaterial. Der Unter-



William Komakech, Ingenieur der Baufirma Rostwa Engineers und Sister Betty Tumuhame, Finanzchefin des Schwesternordens MSMMC, zeigen die Pläne der neuen Schule in St. Clare. – Foto: SLW

richt beschränkt sich auf das Nachsprechen und Auswendiglernen von Texten oder mathematischen Reihen.

In der neuen St-Clare-Primary School ist die Klassenstärke auf maximal 40 Kinder beschränkt. Sie wird mit allem Notwendigen ausgestattet. Die Lehrkräfte erhalten ein angemessenes Gehalt und können auf dem Gelände wohnen. Durch einen gewissen Anteil von zahlenden Schülern kann sich diese Einrichtung selbst tragen.

Die Verwirklichung des Schulbaus wäre ohne die Unter-

stützung durch das deutsche Ministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit nicht möglich gewesen. Sowohl der SLW-Ugandahilfsverein Bayern und Tirol e. V. als auch der Orden als Projektpartner wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen und als förderwürdig begutachtet. Die Gesamtkosten von 80 000 Euro für Möblierung, Ausstattung, Lehr- und Lernmaterial, Sport- und Spielgeräte, in der Vorschule auch für altersgerechte Lernspiele, werden vor allem durch Einnahmen der Spendenläufe generiert.